

# Aspekte der Sozialen Landwirtschaft in der Kulturlandschaftspflege

Theresa Lehr und Thomas van Elsen

## Einleitung und Zielsetzung

Soziale Landwirtschaft birgt ein breites Spektrum an Möglichkeiten, sozial benachteiligten Menschen Raum zur Verbesserung ihrer Lebensqualität zu bieten (van Elsen & Kalisch 2008). Die vorliegende Untersuchung geht der Frage nach, in wie fern Tätigkeiten zur Kulturlandschaftspflege in der Sozialen Landwirtschaft Mehrwerte erzeugen: für die beteiligten Menschen, für die Kulturlandschaft und den Sozialen Landwirtschaftsbetrieb. Welche Potenziale, Chancen und Grenzen hat der Arbeitsbereich Kulturlandschaftspflege in der Sozialen Landwirtschaft?

## Methoden

Die Integration von Kulturlandschaftspflege in die Soziale Landwirtschaft und sich daraus ergebende therapeutische Aspekte wurde anhand zweier Höfe untersucht. Dazu erfolgten Besuche und leitfadengestützte Interviews in der Suchthilfeeinrichtung Fleckenbühl und der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) Bauckhof Stütensen (s. Tab. 1). Sowohl mit anleitenden als auch betreuten Personen wurden insgesamt sechs Interviews, basierend auf Methoden der Qualitativen Sozialforschung, durchgeführt (vgl. Flick 2010: 214ff.). Durch teilnehmende Beobachtung (Atteslander 2008: 85ff.) wurden Arbeitsabläufe erfasst. Weiter fanden Interviews mit drei weiteren Experten statt, die als Landwirte bzw. Tierärztin selbst auf Höfen aktiv an der Gestaltung von Kulturlandschaft beteiligt waren bzw. sind.

Tab. 1: Betriebsspiegel der besuchten Höfe

Betrieb	Bauckhof Stütensen	Hofgut Fleckenbühl
Unternehmensform	Eingetragener Verein	Zweckbetrieb
Betriebsgründung	1959	1984
Art der Bewirtschaftung	Biologisch-dynamisch	Biologisch-dynamisch
Soziales Arbeitsfeld	Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	Suchthilfe
Größe der Einrichtung	Ca. 90 Menschen	Ca. 110 Menschen
Flächengröße	165 ha Acker und Grünland; 62 ha Wald	250 ha: Ackerfläche, 80 ha Dauergrünland, 1 ha Obstbau, 6 ha Feldgehölze
Tierhaltung	68 Mastschweine, 75 Masthühner, (8-10 Milchkühe), 9 Rinder, Mutterkühe, 6 Pferde	70 Milchkühe, 60 Rinder, 30 Milchziegen
Arbeitsbereiche	Landwirtschaft, Gartenbau, (Landschaftspflege), Töpferei, Lebensmittelverarbeitung, Hauswirtschaft	Tierproduktion, Ackerbau, Landschaftspflege, Töpferei, Fleischverarbeitung, Transportunternehmen, Hauswirtschaft, Buffet- und Partyservice, Verwaltung



Laubheu-Ernte auf dem Bauckhof Stütensen

## Ergebnisse und Diskussion

Arbeitsziele der Kulturlandschaftspflege sind:

**Leichte und überschaubare Arbeiten z.B.**

Wildobst und Teeblätter sammeln  
Holzsägen und -stapeln

**Arbeiten in Gruppen mit vorgegebenen Arbeitsabläufen z.B. bei**

Forstarbeiten  
Baumschnitt  
Streuobstwiesenpflege

**Erwerb von Maschinenscheinen z.B. für**

Kettensäge  
Häcksler

**Entwicklung von Fähigkeiten möglich z.B.**

Heckenrückschnitt  
Obstbaumpflege

Tabelle 2 vergleicht die Kulturlandschaftspflege auf beiden Höfen:

Tab. 2: Kulturlandschaftspflege in Stütensen und Fleckenbühl

	Bauckhof Stütensen	Hof Fleckenbühl
Beginn und Entwicklung der Kulturlandschaftspflege auf den Höfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stetige Zunahme von Landschaftselementen</li> <li>Ökologische Gründe</li> <li>Unterteilung der Flächen</li> <li>Abgrenzung gegenüber konv. Nachbarn</li> <li>Ästhetische Gestaltung der Landschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Komplette Umgestaltung in den ersten zehn Jahren</li> <li>Ökologische Gründe (Erosionsschutz)</li> <li>Unterteilung der Flächen</li> <li>Ästhetische Gestaltung der Landschaft</li> </ul>
Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein eigenständiger Werkstattbereich</li> <li>Integriert in die Werkstattbereiche Landwirtschaft und Gemüsebau</li> <li>Einsatz von Handarbeit, Motorsägen, Spalter ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landschaftspflegegruppe bestehend aus zwei Personen</li> <li>Unterstützung aus der Feldwirtschaft im Winter</li> <li>Einsatz von Handarbeit, Motorsägen, Häcksler ...</li> </ul>
Organisation der Arbeitsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geregelte Förderung für Sozialleistungen</li> <li>Bezug von Fördergeldern für Kulturlandschaft</li> <li>Wenige Auftragsarbeiten (Pflege von Firmengelände, Brennholzverkauf)</li> <li>Positiver wirtschaftlicher Effekt für die Einrichtung durch Pflanzenkläranlage</li> <li>Landschaftspflege durch den „Mix der Werkstätten“ möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine geregelte staatliche Förderung für Sozialleistungen</li> <li>Bezug von Fördergeldern für Kulturlandschaft</li> <li>Wenige Auftragsarbeiten (Brennholzwerbung, Hackschnitzel, Biotoppflege)</li> <li>Landschaftspflege als Luxus, der wirtschaftlich immer weniger tragbar ist</li> </ul>
Finanzieller Rahmen		



Heckenlandschaft in Fleckenbühl

## Literatur

ATTESLANDER, P. (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung – Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Flick, U. (2010): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung – Rowohlt Verlag, Hamburg.

KALISCH, M., VAN ELSSEN, T. (2008): Kulturlandschaftsgestaltung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Integration von behinderten Menschen – Fallbeispiele in Deutschland. – In: VAN ELSSEN, T. (Hrsg.): Von der einzelbetrieblichen Naturschutzberatung im Ökolandbau zum Gesamtbetriebskonzept. FiBL Deutschland e.V.: 133-151, Witzhausen.

KLEINFELDT, H., VAN ELSSEN, T. (2011): Pflege und Erhaltung von Kulturlandschaft durch Menschen mit Behinderung – eine qualitative Studie anhand von drei Fallbeispielen. – Naturschutz und Landschaftsplanung 43 (3), 85-91, Stuttgart.

VAN ELSSEN, T.; KALISCH, M. (Red.) (2008) Witzenhäuser Positionspapier zum Mehrwert Sozialer Landwirtschaft erarbeitet von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung: Der Mehrwert Sozialer Landwirtschaft 2007. - In: FRIEDEL, R.; SPINDLER, E.A. (Hrsg.): Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume – VS Verlag: 209-213, Wiesbaden.

Der Arbeitsbereich stellt in beiden Einrichtungen folgende Herausforderungen:

- Hoher Kostenaufwand
- Hoher Bürokratieaufwand von Fördergeldanträgen
- Produktionssteigerung der Erwerbskulturen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit führen zu Zurückstellung von Maßnahmen im Landschaftspflegebereich
- Kaum Bewusstsein in der breiten Bevölkerung zu Kulturlandschaft und deren Erhaltungswert
- Innerhalb einer WfbM kann Landschaftspflege nur als Dienstleistung den Auflagen eines gewinnbringenden Werkstattbereiches gerecht werden.